tung im Parteistatut nachkommen, ständig an der Hebung ihres politischen Bewußtseins, an der Aneignung des Marxismus-Leninismus zu arbeiten. In der Mitgliederversammlung legen die Genossen darüber Rechenschaft ab und unterbreiten dabei auch Vorschläge und Hinweise, wie im Parteilehrjahr noch besser gearbeitet werden kann.

Eine weitere Erfahrung ist: Es bewährt sich, die Zirkel nicht zu groß zu wählen. Die 45 Pädagogen, dar-



Schülerzeichnung zum 40. Jahrestag der Befreiung

unter die 13 Genossinnen und Genossen der SPO, studieren deshalb in 3 Seminaren. Dieser Teilnehmerkreis von etwa 15 Lehrern und Erziehern je Seminar ermöglicht es den Propagandisten, verstärkt individuell mit ihnen zu arbeiten. Dadurch konnte das Selbststudium, besonders der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, weiter verbessert werden. Die Teilnehmer haben stets die Möglichkeit, ihr im Selbststudium erworbenes Wissen in den Seminaren zu überprüfen sowie den Meinungsaustausch mit ihren Erfahrungen zu beleben.

Die Parteileitung berücksichtigt einen weiteren Gesichtspunkt., Vor allem interessante, theoretisch fundierte und zugleich lebensverbundene Zirkel fordern die Teilnehmer und regen sie zum gründlichen Selbststudium an. Viel hängt dabei vom Wissen, Können und Geschick der Propagandisten ab. Das enge Zusammenwirken mit den Propagandisten hat die Parteileitung deshalb stets im Blick.

Sie berät monatlich mit den 3.Propagandisten die Schwerpunkte für die Zirkel. Dabei wird gemeinsam überlegt, wie die zu behandelnden theoretischen Grundfragen für das Lösen der schulpolitischen Aufgaben genutzt werden können. In diesen Gesprächen erhalten die Propagandisten auch Anregungen für das Erteilen von Kurzreferaten, von Diskussionsbeiträgen und von speziellen Studienaufträgen zur Klassikerliteratur.

Günstig wirkt sich auf das Selbststudium, das Niveau und die Wirksamkeit des Parteilehrjahres die enge Zusammenarbeit zwischen Partei- und Gewerkschaftsleitung unserer Schule aus. Die Parteileitung unterstützt die Gewerkschaftsorganisation bei der systematischen Einflußnahme auf das Selbststudium und die Mitarbeit der Kollegen Pädagogen. Regelmäßig beraten Partei- und Gewerkschaftsleitung, wie die Vorbereitung der Lehrer und Erzieher auf das Lehrjahr verbessert werden kann.

Klaus Baier
Parteisekretär der Ernst-Thälmann-Oberschule Potsdam

Leserbriefe

trieblichen Anforderungen aus dem Kampfprogramm und den Aufgabenstellungen der Bereiche, aus denen sich letztlich konkret abrechenbare Parteiaufträge ableiten müssen. Davon ausgehend, beschloß die Parteileitung, den Leitungen-der Abteilungsparteiorganisationen für das Jahr 1985 vierteljährlich abrechenbare Aufträge zu übergeben. Sie enthalten für alle APO-Leitungen jeweils gesonderte Führungsschwerpunkte zur Sicherung einer dauerhaften und umfassenden Intensivierung auf lange Sicht. Außerdem beinhalten sie konkrete Anforderungen an die Entwicklung eines höheren Niveaus des innerparteilichen

Lebens. In ihnen sind konkrete Festlegungen zu den Aufgaben der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs enthalten, die auf das Endprodukt des Betriebes orientieren. Schließlich stellen sie auch konkrete Forderungen an die Ableitung, Formulierung und Abrechnung von Parteiaufträgen.

Damit will die Parteileitung erreichen, daß jede APO-Leitung und damit gleichermaßen jede Parteigruppe in die Lage versetzt wird, ihren spezifischen Beitrag zur notwendigen Leistungsentwicklung des Gesamtbetriebes zu bestimmen und durch Parteiaufträge für jeden Genossen abzusichern. In

diesem Sinne wurden bisher bereits für 78 Prozent aller Genossen konkret abrechenbare Parteiaufträge erteilt. So verstehen wir den Hinweis des Generalsekretärs des Zentralkomitees unserer Partei auf der 9. Tagung, daß alle verfügbaren Kräfte und Mittel der politischen Arbeit auf die Bewältigung der Anforderungen der neuen Etappe der ökonomischen Strategie konzentriert und wirkungsvoll die Initiative und das Schöpfertum der Werktätigen gefördert werden.

Hans-Jürgen Kuhrt Parteisekretär im VEB Reifenwerk Neubrandenburg